



Heute mal eine FROHE BOTSCHAFT

AJURNAMAT

Montag, 17.04.2023

Ich wäre gern eine **Inuit**. Nicht weil ich schon immer in einem Iglu leben wollte oder weil ich die Eiseskälte liebe. Ich wäre gern eine Inuit, weil ich dann vielleicht weiser und gelassener wäre, als ich es bin. Wie ich darauf komme? Ich habe mal wieder im Atlas of Happiness von Megan Hayes geblättert und bin bei dem Wort, der Wendung, der Haltung **AJURNAMAT** hängen geblieben.

Der Begriff stammt aus der Inuit-Sprache Inuktitut und bedeutet: die **ruhige Akzeptanz, wenn sich etwas nicht ändern lässt oder nicht unter der Kontrolle von jemandem steht**. Den Inuit scheint es besser als anderen zu gelingen extrem fordernde und schwierige Umstände, die einfach nicht zu ändern sind, zu akzeptieren, statt sich davon aus der Fassung bringen zu lassen.

Zur Zeit habe ich immer wieder das Gefühl das ganze Leben ist ein extrem fordernder und schwieriger Umstand – das zu akzeptieren fällt mir meistens eher schwer – ich schwanke dann zwischen dem festen Willen unbedingt die Kontrolle behalten zu wollen und dem Gefühl völliger Ohnmacht und Überforderung.

Annehmen was ist! Meist leichter gesagt als getan!

Wie lerne ich **AJURNAMAT** – muss ich ins ewige Eis oder kann das auch in einem beginnenden süddeutschen Frühling klappen? Ich glaube ich brauche ein **Wurftraining!**

Mein erster Schritt sollte sein, dass ich mir ehrlich eingestehe, welche Umstände und Dinge ich nicht ändern kann – und dann sollte ich sie weit von mir werfen, dem zuwerfen, von dem es im 1. Petrusbrief heißt:

All eure Sorge werft auf ihn, denn er sorgt für euch.(1. Petrus 5,7)

Ich hab früher mal Basketball gespielt – vielleicht sollte ich mir einen Jesus-Korb ;O) in den Hof hängen und mal wieder Korbleger üben und mit jedem Wurf ein bisschen mehr von dem abgeben, was sich mir sowieso entzieht ... Und für alle, die keinen Hof und keinen Korb haben – Jesus fängt die Bälle auch im übertragenen Sinne – auch ein Gebet kann was von einem Wurfgeschoss haben – und ER fängt und verwandelt in ruhige Akzeptanz – funktioniert nicht immer, aber immer öfter!

Melanie Dietrich, 41 Jahre, Pfarrerin in Bellheim-Knittelsheim

